Van Kark un Lüe

Edewechter Gemeindebrief

Nachrichten und Berichte
aus dem Leben der Evangelisch-luth. Kirchengemeinde Edewecht

März 1994

- online-Version -

NEU!
Fax-Nr.:
04405-
49665

JESUS CHRISTUS SPRICHT:

Ich bin der Weg
und die Wahrheit
und das Leben,
niemand kommt zum Vater
außer durch mich.

MÄRZ 1994 · JOHANNES 14,6

Beim Nachdenken über den Monatsspruch kommen mir manche Wege in den Sinn, die ich im Laufe der Jahre zurückgelegt habe.

Da sehe ich mich in der Erinnerung einmal mit dem Auto auf der Autobahn fahren. Ich freue mich, daß alles frei ist, daß ich das Gaspedal voll durchtreten kann und schnell vorwärtskomme. Wenige Augenblicke später jedoch stehe ich im Stau und kann mich nur noch Meter für Meter weiterbewegen.

Ein anderes Mal bin ich zu Fuß unterwegs, auf einem schmalen Trampelpfad. Zunächst freue ich mich darüber, daß mich dieser Weg in eine wildromantische Gegend bringt. Dann aber wird es lästig, dauernd Zweige und Äste wegbiegen zu müssen, mir am Gestrüpp die Haut aufzureißen und durch den Schlamm zu waten. Und schließlich eine Weggabelung, wo ich nicht weiß, welchen der beiden Wege ich hier zu wählen habe, weil ein Wegweiser fehlt.

Ich glaube, es gibt niemanden, der/die solche Erlebnisse nicht mit Erfahrungen und Begebenheiten aus seinem/ihrem Leben in Verbindung bringen kann. Unser Leben ist wie ein Weg mit ganz verschieden gearteten Wegstrekken, die mal leichter, mal schwerer (oder mitunter auch fast gar nicht) zu bewältigen sind. Und nicht immer wissen wir an Kreuzungen und Gabelungen, welcher Weg für uns der richtige ist.

Spätestens an dieser Stelle will uns Jesus mit dem Wort des Monatsspruchs eine Orientierungs- und Entscheidungshilfe geben. Wenn Jesus sagt "Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben", dann will er uns an den Weggabelungen unseres Lebens zum Wegweiser werden. Dort will er uns zurufen: Wenn ihr auf mich und mein Leben seht, dann findet ihr den Weg, der euch zu einem guten und lohnenden Ziel führt.

Für das Leben von Jesus gibt es viele Zeugnisse im Neuen Testament. Dort können wir lesen, daß der Weg von Jesus kein bequemer Weg war, und daß der Weg ihn ins tiefste Dunkel führte, als er gekreuzigt wurde. Doch durch das Kreuz hindurch ging der Weg Jesu weiter zum Ziel, dem unbegrenzten Leben bei Gott. Und auf seinem Weg wurde Jesus vielen Menschen zum Segen.

Zeugnisse für das Leben und den Weg Jesu können wir aber auch in unserem Leben finden, nämlich in der Gestalt von Menschen, denen Jesus zur Richtschnur ihres Lebens geworden ist, und die unter uns Segen wirken, oftmals ganz im Stillen.

Ich möchte uns wünschen, daß uns solche Menschen auf den unterschiedlichen Wegstrecken unseres Lebens begegnen, vielleicht gerade dort, wo der Weg besonders beschwerlich ist und wo wir nicht weiter wissen. Und ich möchte uns wünschen, daß auch die geschriebenen Zeugnisse von Jesus das ihre tun.

Eine gesegnete Passionszeit wünscht Ihnen Ihr

Christoph Müller

Foto: Nahler

LEBEN IN DER KIRCHE

Der neue Gemeindekirchenrat ist gewählt!

Am 06. Februar 1994 waren alle wahlberechtigten Gemeindemitglieder zur Wahl aufgerufen. Von den 8.505 Gemeindemitgliedern, die wählen durften, sind 1.276 auch zur Wahl gegangen. Das entspricht einer Wahlbeteiligung von genau 15%. Erfreulich für alle war dies gute Ergebnis, bedeutete es doch eine Steigerung der Wahlbeteiligung von 30% im Vergleich zur letzten Gemeindekirchenratswahl im März 1988.
Mit dazu beigetragen haben sicherlich die vielen Aktivitäten in den 7 Wahlcafés, die von den Wählern (und auch von Nichtwählern!) gut angenommen wurden.
Allein am Fotoquiz haben über 500 Gemeindemitglieder teilgenommen. Den ersten Preis (eine Teilnahme an einer Freizeit unserer Kirchengemeinde nach Wahl) erhielt Hermann Bünting aus Jeddeloh I. Der zweite Preis (die Gestaltung einer Seite unseres Gemeindebriefes "Van Kark und Lüe" - folgt in einer der nächsten Ausgaben) fiel auf Manfred Rohlfs, ebenfalls aus Jeddeloh I. Weitere 21 Trostpreise (Fotowände, Bücher, Kaffee und Tee aus fairem Handel) wurden bereits an die Gewinner und Gewinnerinnen verteilt.
Ein großer Erfolg war auch die Wahlparty am Abend des 06. Februar, an der mehr als 100 Gemeindemitglieder teilnahmen! Das große Interesse an den Aktivitäten zur Wahl hat gezeigt, daß wir mit unseren Aktionen auf dem richtigen Weg sind. Vielleicht kommen uns zur nächsten Gemeindekirchenrats-Wahl-Jahr--2000 ja noch bessere Ideen.
Schade nur, daß offensichtlich nur wenige der 16 - 17jährigen ihre Chance wahrgenommen haben, sich durch ihre Stimmabgabe aktiv am Leben in der Gemeinde zu beteiligen. Trotzdem ist ein junger und bunter Gemeindekirchenrat gewählt worden, der die Spannbreite in der Bevölkerung gut widerspiegelt.

Ralf Behrens

Im Wahlbezirk I
(Nord-Edewecht,Süd-Edewecht,Portsloge)
wurden gewählt:

1. Friedritz, Rudolf	(310 Stimmen)
2. Theilen, Johanna	(250 Stimmen)
3. Dierks, Rosemarie	(198 Stimmen)
4. Meilahn, Thorsten	(160 Stimmen)
5. Bruns, Heiko	(155 Stimmen)

Als Ersatzälteste sind im Wahlbezirk I folgende Kirchenälteste gewählt:

1. van Düllen, Christina	(152 Stimmen)
2. Dierks, Helmut	(152 Stimmen)
3. Pieper, Heike	(149 Stimmen)
4. Jantz, Hildegard	(113 Stimmen)
5. Rösick, Almuth	(77 Stimmen)

Im Wahlbezirk II
(Süddorf,Edewechterdamm,Husbäke,Ahrensdorf,Heinfelde,Overlahe)
wurden gewählt:

1. Würdemann, Egon	(130 Stimmen)
2. Behrends, Gerda	(93 Stimmen)
3. Boekhoff, Frieda	(87 Stimmen)

Als Ersatzälteste sind im Wahlbezirk II folgende Kirchenälteste gewählt:

1. Deeken, Elskea	(75 Stimmen)
2. Siefkes, Margret	(66 Stimmen)

Im Wahlbezirk III
(Osterscheps, Westerscheps,Wittenberge)
wurden gewählt:

1. Wordtmann, Gerda	(157 Stimmen)
2. Grambart, Gert	(117 Stimmen)
3. Bekaan, Ingo	(102 Stimmen)

Als Ersatzälteste sind im Wahlbezirk III folgende Kirchenälteste gewählt:

1. Jasper, Karin	(102 Stimmen)
2. Jacobs, Heike	(95 Stimmen)
3. Bruhn, Friedrich	(75 Stimmen)
4. Wohltmann, Horst	(74 Stimmen)

Im Wahlbezirk IV
(Jeddeloh I,Jeddeloh II,Klein Scharrel,Ostland)
wurden gewählt:

1. Grahlmann, Friedrich	(132 Stimmen)
2. Oetjen, Werner	(111 Stimmen)
3. Kahle, Gerda	(110 Stimmen)

Als Ersatzälteste sind im Wahlbezirk IV folgende Kirchenälteste gewählt:

1. Rohlfs, Manfred	(107 Stimmen)
2. Kuder, Gertrud	(71 Stimmen)
3. Eilers, Ingrid	(40 Stimmen)
4. Rink, Anja	(38 Stimmen)
5. Lockstädt, Ursel	(26 Stimmen)

K O N Z E R T

St. Nikolai-Kirche Edewecht

Montag, 07. März 1994, 20.oo Uhr

The Black Gospel Pearls

Direkt aus Harlem
New York, U S A,
auf Europa-Tournee

Erleben sie mit dieser Gospel-Gruppe die Faszination der "Schwarzen-Kirchen" von Amerika, Donna Yvette Brown ist in den Kirchen von Harlem, New York, eine der bekanntesten Musikerinnen. Sie hat für diese Tournee durch Europa eine Gospel-Gruppe aus den sieben besten schwarzen Musikern und Sängern zusammengestellt.

Das zweistündige Programm umfaßt einen Querschnitt durch die Gospel-Geschichte, angefangen bei den Negro-Spirituals aus der Sklavenzeit bis hin zu den heutigen Gospel-Songs, die ihren Siegeszug durch die ganze Welt schon längst angetreten haben.

Zur Aufführung gelangen u.a. folgende Gospel-Songs:

O Happy Day, In The Upper Room, How I Got Over, His Eye is On The Sparrow, Search Me Lord, Since I Met Jesus, When The Saints Go Marching In, u.v.a.

Konfirmation

Konfirmation am 10. April 1994
Martin-Luther-Kirche Süddorf
Gruppe Husbäke/Süddorf/E-damm/
Ahrensdorf/Heinfelde

Konfirmation am 10. April 1994
St. Nikolai-Kirche Edewecht
10.00 Uhr Gruppe Osterscheps

DER GLAUBE
BRAUCHT MENSCHEN
AN DENEN ER
ERWACHSEN WERDEN
KANN

Peter Klever

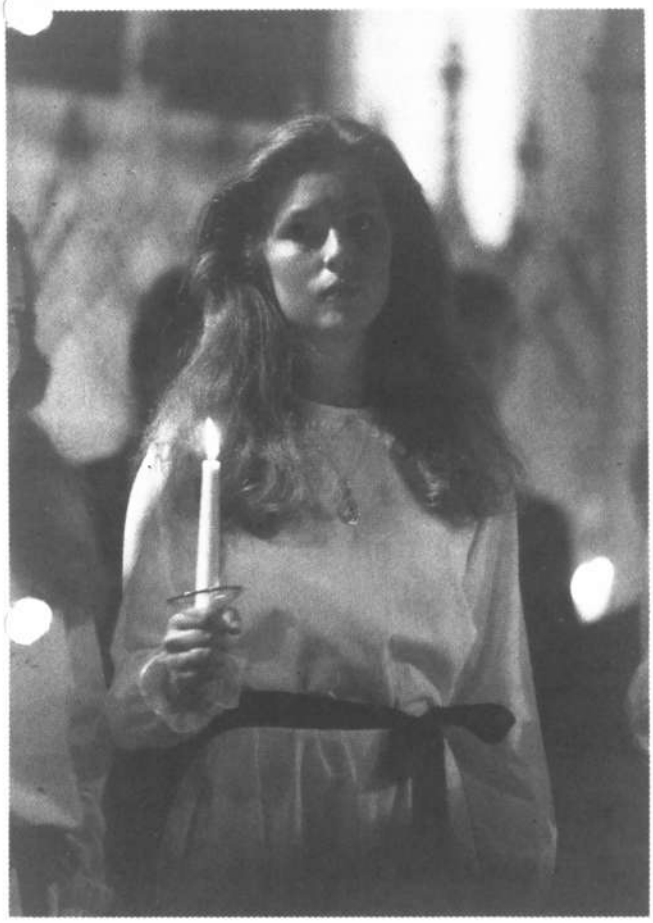
Konfirmation am 17. April 1994
St. Nikolai-Kirche Edewecht
9.00 Uhr I. Gruppe Nord-Edewecht/
Portsloge

Konfirmation am 17. April 1994
St. Nikolai-Kirche Edewecht
10.30 Uhr Gruppe Jeddeloh I/
Jeddeloh II, Klein Scharrel

Konfirmation

Konfirmation am 24. April 1994
St. Nikolai-Kirche Edewecht
9.00 Uhr Gruppe Süd-Edewecht

Konfirmation am 24. April 1994
St. Nikolai-Kirche Edewecht
10.30 Uhr II. Gruppe Nord-Edewecht/
Portsloge



Man fragt, was die Konfirmation für die jungen Menschen sei. Was aber bedeutet sie für die Eltern? Für sie ist sie das Fest des Hände-Öffnens und Loslassens. Ganz schmerzlos geht das nicht. Kahlil Gibran aus Persien dichtet:

Deine Kinder sind nicht deine Kinder.
Sie kommen durch dich, aber nicht von dir.
Und obwohl sie bei dir sind, gehören sie dir nicht.
Du kannst ihnen deine Liebe geben,
aber nicht deine Gedanken.
Du kannst ihrem Körper ein Heim geben,
aber nicht ihrer Seele,
denn ihre Seele wohnt im Haus von morgen,
das du nicht besuchen kannst.
Nicht einmal in deinen Träumen.
Du kannst versuchen, ihnen gleich zu sein,
aber suche nicht, sie dir gleich zu machen,
denn das Leben geht nicht rückwärts
und verweilt nicht beim Gestern.
Du bist der Bogen, von dem deine Kinder
als lebende Pfeile ausgeschickt werden.
Laß deine Bogenrundung in der Hand des Schützen
Freude bedeuten.

Konfirmation am 01. Mai 1994
Kapelle Westerscheps
10.00 Uhr Gruppe Westerscheps/
Wittenberge

Hudson, Jan: Schnell wie der Wind
Geschichte um ein Indianermädchen im 18. Jahrhundert

Wegner, Wolfgang: Schlittenwolf
Abenteuerliche Geschichte eines 15jährigen Mädchens mit ihrem gezähmten Wolf

Wakuzek, Christian: Das Geheimnis des Puppenspielers
Erlebnisse eines Jungen, der im Jahre 1925 mit einem Puppenspieler unterwegs ist.

Seynaeve, Katrien: Eine Wolke zum Abschied
Fran stirbt mit siebzehn an Krebs. Einfühlsame Darstellung der Gefühle, wichtige Auseinandersetzung mit dem Thema Sterben und Tod.

Thüminger, Rosemarie: Die Entscheidung
Christine ist 14 Jahre alt, als ihre Mutter ein behindertes Kind erwartet.

!! !!

Gesprächskreis für pflegende Angehörige

Immer mehr Menschen - insbesondere Frauen - bringen viel Kraft und Zeit auf, um zu Hause kranken, alten oder behinderten Pflegebedürftigen zur Seite zu stehen.
So manch ein Handgriff muß verrichtet werden, so manch ein Weg wird zurückgelegt. Wer pflegt, hat so manches zu bewältigen, dem geht manches Unausgesprochene im Kopf herum, manches liegt schwer auf der Seele.
So soll pflegenden Angehörigen ein Raum eröffnet werden, um im Gespräch mit Gleichbetroffenen Stärke und Entlastung in ihrer schweren Aufgabe zu finden.
Wesentlich ist, daß der/die einzelne einen Kreis findet, in dem er/sie sich angenommen und verstanden fühlt und mit ihren/seinen Sorgen und Nöten auf offene Ohren trifft. Der Gesprächskreis trifft sich zum zweiten Mal am

03. März 1994
um 19.30 Uhr

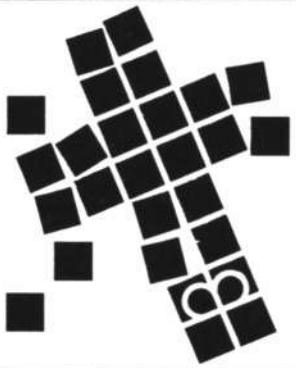
im Haus der offenen Tür in Edewecht und wird geleitet von Gesche Heidrich (Erzieherin) und Anette Domke (Pastorin).

Zimmer gesucht

Ein junger Mann (Auszubildender) sucht für sofort im Bereich unserer Gemeinde, möglichst im Raum Osterscheps, ein möbliertes Zimmer (wenn möglich mit Wasch- und Kochgelegenheit).
Angebote bitte an Diakon Austein im Haus der Offenen Tür, Tel. 04405/6414.

Menschenwürdige Einrichtungen für Kinder, Alte und Behinderte werden dringend benötigt.
Und qualifizierte Ausbildungsplätze für Helfer, die sich den Benachteiligten zuwenden.
Helfen Sie mit Ihrer Spende.
Konto 10 111, Bank für Kirche und Diakonie, Duisburg, BLZ 350 601 90

Diakonisches Werk der EKD
Postfach 10 11 42, 70010 Stuttgart



Hoffnung
für Osteuropa

Eine Aktion der evangelischen Kirchen für die Menschen in Mittel- und Osteuropa

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Pastoren

Ralf Behrens Anette Domke Friedrich Henoch Christoph Müller

Herausgeber: Ev. luth. Kirchengemeinde Edewecht
Für den Redaktionskreis, V.i.S.d.P.: Armgard Müller, Tel: 04405/8689

Freizeiten Sommer '94

in der evangelischen Kirchengemeinde Edewecht

7-9 jährige

Jugenherberge Zeven-Bademühlen

vom 20.-27-August 1994

Kosten: 235.- DM

Leitung: Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Kirchengemeinde. Dazu kommen für 3 Tage 2 Mitglieder des Bundes für Umwelt- und Naturschutz in Deutschland (B.U.N.D.)

10-12 jährige

Jugendherberge Braunlage

vom 20.-27.August 1994

Kosten: 250.- DM

Leitung: Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter unserer Kirchengemeinde und Diakon Volker Austein.

13-15 jährige

Radtour durch die Niederlande

(Meppel,Oldenbrock,Hoom,Den Over,Heeg,Roderich von Groningen mit der Bahn zurück)

vom 21.-29.Juli 1994

Kosten: ca. 270.- DM

Leitung: Julia Hild & Diakon Volker Austein

15-18 jährige

Freizeit auf Langeland (Dänemark)

Unterbringung in drei Ferienhäusern (6,6 & 8 Personen)
Selbstverpflegung
Anreise per Bahn,Rad & Fähre

vom 22.Juli - 6.August 1994

Kosten: 450.- DM

Leitung: Frank Emeking,Tanja Erhardt, Tammo Fittje,Peter Patmore, Tino Röben

Für alle Freizeiten gilt:

Es gibt Geschwisterermäßigung.Ebenso gibt es in begründten Einzelfällen Ermäßigung .Bitte dazu die Pastorin/die Pastoren oder Diakon Austein (Tel.04405/6414) ansprechen.Letzterer nimmt zur Zeit Voranmeldungen für die Freizeiten entgegen.

Tobias Dreyschultze u. Pedri Bischoff

FREUD UND LEID

Geburtstage:

Wer das versteht: die Sonne zu genießen,
die kurzer Fahrt den kühlen Himmel grüßt,
wer das versteht: mit Tagen hinzufließen,
indem er auch die trüberen genießt,
wer das versteht: sich allem aufzuschließen,
was sich auch immer scheu in ihm verschließt,
wer das versteht: mit Dingen, die ihn ließen,
zu sein, als hätt er sie nicht eingebüßt,
wer das verstünd: nun aber wendet sich
das Lied und sagt, bevor es schweigt,
mit Lächeln: Reichtum ist in jedem Ding.
Auch ein verdorrtes Blatt dünkt königlich,
wenn über ihm sich Liebe neigt.
Nur ohne Liebe wär die Welt gering.

Rudolf Alexander Schröder

Taufen:

Beerdigungen:

Kursgewinne für die Ärmsten

„Jeden Tag geht es bei uns um Gewinn und Verlust, Angst und Hoffnung, Sicherheit und Risiko. Oft ist die Rendite oberster Maßstab für Entscheidungen. Auch in meinem Job kann man dabei nicht übersehen, daß wir in mancherlei Hinsicht auf Kosten der „Dritten Welt" leben.
Riesige Auslandskredite, die bei uns längst steuermindernd als Verlust abgeschrieben sind, drücken dort die Lebensmöglichkeiten und bringen hier satte Zinsen. Rohstoffe und Produkte werden weit unter Wert gehandelt.
Da ist es wichtig, daß es Organisationen gibt, die nicht auf die schnelle Mark aus sind: BROT FÜR DIE WELT hilft den Benachteiligten in der „Dritten Welt" und setzt sich bei uns für mehr Gerechtigkeit ein. Deshalb engagiere ich mich für diese Aktion der evangelischen Kirche."

JOHANN KRESS
Bankfachwirt, Zweigstellenleiter einer Genossenschaftsbank

DEN ARMEN GERECHTIGKEIT
Brot für die Welt
Postgiro Köln 500500500
Postfach 101142, 70010 Stuttgart

TERMINE

Gottesdienste

St. Nikolai-Kirche:

06.03., 09.00 Uhr Taufgottesdienst
06.03., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen u.Vorstellung der Konfirmanden Nord-Edewecht/Portsloge
13.03., 10.00 Uhr Gottesdienst u.Vorbesprechung der Konfirmation Südedewecht/Osterscheps
9.30 Uhr Bus ab Kl.Scharrel
16.03., 15.00 Uhr Passionsgottesdienst mit Abendmahl
18.03., 19.30 Uhr Friedensgebet
20.03., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen
(ab 9.45 Uhr Kinderhüten im HOT)
27.03., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Kindergottesdienst: Sonntags 11.11 Uhr (nicht in den Ferien)

Altenheim Portsloge:

05.03., 15.30 Uhr Gottesdienst

Martin-Luther-Kirche:

06.03., 10.00 Uhr Gottesdienst
12.03., 17.00 Uhr Taufgottesdienst
13.03., 10.00 Uhr Gottesdienst in besonderer Form
20.03., 10.00 Uhr Gottesdienst,
anschl. Teestunde u. Büchertisch,
9.25 Uhr Bus ab Heinfelde
27.03., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen

Kapelle Westerscheps:

06.03., 10.00 Uhr Gottesdienst und Vorbesprechung der Konfirmation Westerscheps/Wittenberge

Taufen im April 1994:

St. Nikolai-Kirche:	03.04.,	10.00 Uhr
Martin-Luther-Kirche:	03.04.,	05.30 Uhr
	09.04.,	17.00 Uhr
	24.04.,	10.00 Uhr
Kapelle Westerscheps:	04.04.,	10.00 Uhr

Besonderer Gottesdienst am Karfreitag

Am Karfreitag, dem 1. April, feiern die evangelisch-lutherische und die evangelisch-methodistische Gemeinde einen gemeinsamen Abendmahlsgottesdienst in der Edewechter St.-Nikolai-Kirche. Zu diesem Gottesdienst, der um 10.00 Uhr beginnt, sind alle Glieder beider Gemeinden herzlich eingeladen.
Die Chöre beider Gemeinden werden den Gottesdienst mit den Chorälen aus der Matthäus-Passion von J.S. Bach gestalten. Der Text der Matthäuspassion (Matthäus kapitel 26 und 27) steht im Mittelpunkt der Verkündigung. Die Leitung des Gottesdienstes haben Pastor Ermlich und Pastor Müller.

TERMINE

Veranstaltungen:

Haus der offenen Tür:

Frauenhilfe:	04.03., 20.oo Uhr Weltgebetstag, Jeddeloh I
	16.03., 15.oo Uhr Passionsandacht,Gottesd.
Frauenkreis Handarbeiten:	nach Absprache
Frauenkreis Edewecht:	13.03., Fahrt zur EWE, Westerstede
Seniorenkreis Portsloge:	09.03., 15.oo Uhr, Dorfgemeinschaftshaus
Ökum.-Seniorenkreis Jedd. I:	29.03., 15.30 Uhr
Mutter-Kind-Kreis:	Montags 9.3o - 11.30 15.oo - 17.oo Uhr
	Dienstags 9.3o - 11.3o 15.3o - 17.3o Uhr
	Mittwochs 9.3o - 11.3o
	Donnerstags 9.3o - 11.3o
Schachtreff:	Montags 18.15 - 19.3o Uhr
"Kinderkeller":	Dienstags 15.oo Uhr (7-9J)
"Kellerrockys":	Montags 15.oo Uhr (ab 13J)
Teestunde f. Jugendliche:	Mittwochs 16-18 Uhr, freitags 18-2o Uhr
Babysitterzentrale:	Montags u. freitags 15-17 Uhr,Tel.04405/6414
Bibelarbeitskreis:	10.03 u. 24.03., 19.30 Uhr
Anonyme Alkoholiker:	Mittwochs 20.oo Uhr
Selbsthilfegruppe für psychisch Kranke:	Dienstags,14täglich 16-18.oo Uhr
Suchtberatung:	Donnerstags 10.oo - 13.oo Uhr
Ev. Erw. Bildung:	Geburtsvorbereitung: Mittwochs: 20.oo Uhr
	Stillgruppe: Donnerstag: 10.oo Uhr
Gitarrenkreis:	Dienstags 9.3o Uhr
Pousaunenchor:	Montags 17.45 Uhr u. 18.3o Uhr
Kirchenchor:	01.03. u. 15.03., 19.30 Uhr, Chorprobe
Kirchenstammtisch:	siehe Tagespresse
Gitarrenkreis f. Jugend.:	Mittwochs: 18.oo Uhr

Gemeindehaus Süddorf:

Mutter-Kind-Kreis:	Mittwochs 9.3o - 11.3o Uhr
Frauenkreis:	01.03., 14.oo Uhr
Bastelkreis:	nach Absprache

Kapelle Westerscheps:

Frauenkreis Scheps:	15.03., 20.oo Uhr Thema: Kleine Kräuterheilkunde
Klönschnack Scheps:	16.03., 14.3o Uhr
Mutter-Kind-Kreis:	Mittwochs 14.3o - 16.30 Uhr

Kirchl. Räume Scheps:

Mutter-Kind-Kreis:	Dienstags 9.30 - 11.3o Uhr
	Mittwochs 15.oo - 17.oo Uhr
	Donnestags 9.3o - 11.3o Uhr
Gymnastikgruppe:	Mittwochs 10.oo - 11.oo Uhr
Selbsthilfegruppe für verwaiste Ehepartner:	1. u. 3. Freitag im Monat 20.oo Uhr
Bastelkreis:	Donnerstags 19.3o Uhr

Öffnungszeiten Bücherkeller: Montags 15-18, donnerstags - freitags 15-17 Uhr
Dienstags15-19, mittwochs geschlossen !!!

Gemeindekirchenratssitzung: 30.03., 1994, Haus d. o. Tür

Rat der Evangelischen Jugend: 01.03.,1994, 19.oo Uhr, Haus d. o. Tür

Arbeitslosen-Frühstück: Donnerstags 10.oo - 12.oo Uhr im H O T

Informations- u. Beratungsstelle f. Arbeitslose u. Sozialhilfeempfänger: Montags - freitags 9.oo - 12.oo Uhr im H O T

Braun-Druckerei GmbH, Bad Zwischenahn